

Subventionsbetrug in Üplingen???

Üplingen ist 2012 Deutschland größtes Gentechnikanbaugebiet. Der kleine Ort kämpft mit schlechten Nachrichten, Meldungen über Schlampereien und nicht eingehaltene Sicherheitsauflagen gelangen in die Öffentlichkeit. Denn fachlich geschultes Personal, Labore und Kontrollgänge der Überwachungsbehörde fehlen. Der Wind trägt den gentechnisch verunreinigten Pollen kilometerweit, die Börde "die Wiege der Saatzucht" wird den Gefahren von Auskreuzungen der genetischen Konstrukte ausgesetzt.

Der Grund für diese Anbaupraxis im Gentechnik-Schaugarten beruht darauf, dass die Betreiberin der BioTech-Farm, Kerstin Schmitt (wohnhaft nahe Rostock), und der Vorsitzende von InnoPlanta, Uwe Schrader, (Wulferstedt) ein Netzwerk aus Behörden und Wirtschaftsvertretern geschaffen haben, die im Interesse der Gentechnikbetreiber handeln.

In diesem Netzwerk betreiben Konzerne wie Monsanto und KWS ihre Machenschaften, unterstützt durch Politiker, die über Forschung und Wirtschaftsministerien Millionen an Förderungen fließen lassen.

Als Vermittler ist der Lobbyverband InnoPlanta mit zirka 60 Partnern aus Forschung, Wirtschaft, Finanzen und Politik tätig. Beziehungen sichern Fördermittel, zum Beispiel über das Bundesministerium für Bildung und Wirtschaft bei einem InnoRegio-Wettbewerb 20,5 Mio. €.-. Diese Steuergelder werden dafür verwendet, eine Pro-Gentechnik Gehirnwäsche zu betreiben.

Zwei der wichtigen Personen in der deutschen Gentechnik und des Schaugartens Üplingen, die Vielfach-Geschäftsführerin Kerstin Schmidt und der InnoPlanta-Vorsitzende und ehemalige FDP-Landtagsabgeordnete Uwe Schrader, versuchten per gerichtlichen Verfügungen, die Kritik an ihren "dubiosen Tätigkeiten" verbieten zu lassen, die in der Quelle der Broschüre "Organisierte Unverantwortlichkeit" ISBN 978-3-86747-036-0 oder unter www.biotech-seilschaften.de.vu aufgeführt sind.

Doch sie verloren den Prozess in zweiter Instanz vor dem Oberlandesgericht Saarbrücken.

Seit dem 25.8.2010 ist ausdrücklich erlaubt,

1. zu behaupten, Uwe Schrader und Kerstin Schmidt,
 - a.) beabsichtigten "Steuermittel in Gentechnikpropaganda und undurchsichtiger Firmengeflechte zu verschieben",
 - b.) "gehören zu einer Seilschaft Fördermittelveruntreuern und sind rücksichtslos und provitorientiert
 - c.) seien Angehörige einer "Gentechnikmafia",
 - d.) würden für "ihre dubiosen Firmenkonstrukte umfangreiche Firmen- und Steuergelder" einsacken

Desweiteren stellte das Gericht klar das behauptet werden darf,

2. das die BioTechFarm in Üplingen, deren Geschäftsführerin die Klägerin ist, „wichtig zur Wäsche von Steuergeldern ist.
3. daß der Kläger der "Macher aus dem IPK-Filz in Gatersleben ist" und Demonstranten "gekauft" hatt,

Das Hofgut Üplingen wurde vor Jahren, unter Mitwirkung vieler BürgerInnen als UN-Nachhaltigkeitsprojekt saniert das Stiftsgut Üplingen ist mittlerweile zum wichtigsten Treffpunkt der deutschen Gentechnik-Seilschaften geworden. Von dort aus agieren die skrupellosen Gentechnikbefürworter.

Anmerkung: Wir hatten bereits zum 21.4. in das Dorfgemeinschaftshaus im Stiftsgut in Üplingen eingeladen. Dessen Nutzung ist uns jedoch verboten worden, weil gentechnikkritische Veranstaltungen dort unerwünscht sind.

Kontakt: Erik Mohr 0162-716 2536. V.i.S.d.P.: Scarlet Ginovaja, Reiskirchen



BIO TECH FARM

Informieren Sie sich! Wir laden ein:

Freitag, 20.4. um 20 Uhr in
Schöningen, Herzoginnensaal im
Schloss: Ton-Bilder-Schau
"Monsanto auf Deutsch -
Seilschaften zwischen Behörden,
Forschung&Gentechnikkonzernen"

Samstag, 21.4. um 15 und 17 Uhr:
Spaziergänge mit Blicken auf
Schaugarten und Hofgut,
Informationen und Gesprächen.
(Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof
Üplingen, nördlicher Ortsausgang
Badelebener Straße)

Samstag, 21.4. in der Kirche in
Warsleben:
19 Uhr: Konzert mit Saxophon und
Oberton mit Volker Kaczinski
19:20 Uhr: Podiumsgespräch zur
Gentechnikkritik, Infos durch und
Fragemöglichkeit an
LandwirtInnen, ImkerInnen,
GentechnikkritikerInnen